

# N I D D E N



Entwurf, Text und Bilder  
von Paul Jsenfels, Nidden  
Nachdruck verboten

**Ostseebad Kurische Nehrung** Memelgebiet  
Litauen



## Inselzauber im



Das Klima von Nidden ist ebenso von der Natur bevorzugt wie die Landschaft. Die insulare Lage zwischen den beiden Meeren (Salz- und Süßwasser) hält Regenwolken und Nebel in auffallender Weise von diesem Landstrich ab. Hier regnet es nachweislich seltener als anderswo. Die Sonne strahlt verschwenderisch vom südlich blauen Himmel. Das waldgewürzte warme Seeklima, das die tropische Wärme heißer Sommertage wohltuend ausgleicht, bleibt ohne nächtliche Temperaturstürze beständig bis weit in den leuchtend schönen Herbst hinein. Gerade der Herbst ist die schönste Jahreszeit in Nidden. Tage voll unerhörter Schönheit umleuchten die blaue Inselwelt Niddens mit südlichem Glanz und herber nordischer Innigkeit. Nach der Glut des würzigen Sommers kommen nun die sonnigen Tage entspannter und ausklingender Gelassenheit. Der leuchtende Niddener Herbst schmückt die Natur mit satten Farben, hängt weiße Wolkenbündel an den tiefblauen Himmel und wischt den bläulichen



# goldenen Herbst



Dunst des Sommers aus der flimmernden Ferne, so daß nun selbst die ferne Küste des Festlandes in plastischer Schärfe hinter dem Horizont des Haffes herüberleuchtet. Lauwarme Abende schenkt er, in Gold, Violett und Rot getaucht; seltsame Nächte, in denen die feuchtrot-glühende Riesenkugel des Mondes hinter dem Haff emporsteigt, während in den Wäldern weiße Nebel geheimnisvoll über den Erlenmooren schweben, in denen die brünstigen Elche lebendiger als sonst zu spüren sind. — — — Nidden ist eine Märchenwelt, die der Verstehende mit unsagbarer Empfindung erleben und erlauschen wird. Wer es einmal sah, der vergißt es nicht mehr. Gesunde und Kranke, Erholungsbedürftige und seelisch Leidende, Glückliche und Betrübte — sie alle finden hier die heilsame Berührung mit den aufrichtenden Kräften der Schöpfung. Denn hier ist ein Stück urweltliche Erden Schönheit, aus der immer und allgegenwärtig die Stimme des Ewigen auf uns einspricht.





*Das Vielgerühmte!*

**KUR-HOTEL  
NORDISCHE  
LINNÄA**

BES.  
H. DOMSCHEIT  
*Prospekt kostenlos*  
**NIDDEN**  
*Kur-Neubau (Memelgebiet)*

Direkt am Haff, nahe beim Hafen

## Pension Villa Martha

Große freundliche Zimmer und Veranden.  
Reichliche und gute Verpflegung.  
Mäßige Preise.

Bes. Hans Pietsch / Telefon 14

Sie sind gut aufgehoben im



## Hotel „Königin Luise“

Altste Gaststätte in Nidden (Privileg  
seit 1529). Nahe am Haff gelegen. Große  
Veranden mit Haffausblick. Behagliche  
Wohnräume. Fließendes Warm- und Kalt-  
wasser / Jahrüber geöffnet.

Bes. Gustav Blode / Fernruf 4

## Wichtig!

### Reisepaß

Zur Einreise ins Memelgebiet ist ein  
Auslandspäß erforderlich. Das not-  
wendige Bädervisum, gültig für die  
ganze Badesaison, wird gegen eine  
geringe Gebühr von allen litauischen  
Konsulaten erteilt, ebenso auf allen  
Bäderdampfern während der Fahrt.  
(Letztere Angabe unverbindlich!) Die  
neuesten Bestimmungen darüber  
sowie auch über Devisenfragen usw.  
befinden sich im beiliegenden dies-  
jährigen Sonderblatt. Siehe auch unter  
„Auskunft“. Litauisches Generalkon-  
sulat in Königsberg Pr.: Markgrafen-  
straße 3 (Linien 4, 6, 7 der Straßen-  
bahn, Richtung Hufen). Tel. 23566.

### Kurtaxe

Die Gemeinde-Badeverwaltung Nidden  
erhebt eine mäßige Kurtaxe. Genaue  
Angaben darüber befinden sich in  
der Sonderbeilage dieses Prospekts.

### Wohnung

Man ist gut untergebracht in den wirk-  
lich behaglich eingerichteten Niddener  
Hotels. Gute und preiswerte Aufnahme  
bieten auch die Pensionate. Ebenso  
kann man in den schmucken Fischer-  
häusern freundliche Zimmer und  
Wohnungen mit Kochgelegenheit be-  
kommen. — Jugendwanderer erhalten  
gute Unterkunft, auch mit teilweiser  
Verpflegung, in der neuzeitlich ein-  
gerichteten, nahe am Haff gelegenen

### Jugendherberge

Neu erbaut im Stil der Landschaft.  
Die Gemeinde Nidden hat ein eigenes  
Elektrizitätswerk. In allen Wohnun-  
gen befindet sich elektrisches Licht.



## Hotel Martin Sakuth

Direkt am Haff / Neubau / Große Ver-  
randa und Terrasse mit Ausblick aufs  
Haff und zum Hafen / Vielseitig ge-  
rühmte Verpflegung / Solide Preise

Bes. Martin Sakuth / Fernruf 6

Mitten im Dorf und am Haff gelegen

## Pensionat Villa Erika

Freundl. Zimmer / Reichl. anerk. gute Ver-  
pflegung zu mäß. Preisen / Große Speise-  
veranda mit Haffausblick / Eig. Kurenkahn  
für Segelfahrten / Fuhrwerk ins Elchrevier

Bes. Johann Radmacher / Tel. 15

Das ruhige Haus am Walde



## Hotel „Kurischer Elch“

Direkt am Kiefernhochwald, 3 Minuten  
vom Haff / Schönster Fußweg zur See  
Schattiger Garten / Anerkannt gute Küche.  
Spezialhaus für Krebse und Krebsgerichte.

70 Betten, behagliche Räume (z. T. heizbare Zimmer)  
Jugendherberge / Hausdiener zu allen Dampfern  
Zeitgemäß niedrige Preise. (In der Vor- und Nach-  
saison ermäßigt)

Bes. G. Stragies / Fernruf 2



Pension

## „Haus Gertrud Blode“

Große Veranda / Freundliche Zimmer /  
Fließendes Wasser / Neubau / Mitten im  
Dorf gelegen, 2 Min. vom Haff. Aner-  
kannt gute Verpflegung / Mäßige Preise

Bes. Gertrud Blode / Fernruf 22

## Nach der Kurischen Nehrung Rossitten – Nidden – Schwarzort



mit dem großen, elegant eingerichteten  
Doppelschrauben-Motorschiff

## „Kurisches Haff“

Täglich schnellste und bequemste Verbin-  
dung zwischen Memel – Cranzbeek –  
Cranz – Königsberg i. Pr. und zurück  
vom 1. Mai bis 15. Oktober

Direkter Anschluß an den „Seefahrt-Ostpreußen“ von  
Pillau. Seefahrt-Rückfahrkarten nach Memel gelten auch  
für eine Fahrt mit Motorschiff „Kurisches Haff“!

Bädervisum sowie Paß- und Zollabfertigung  
an Bord.

Das Schiff verfügt über große Salons, ge-  
schützte und offene Promenadendecks,  
und gewährleistet selbst bei stürmischem  
Wetter eine ruhige angenehme Fahrt.

— Erstklassige Ökonomie! —

Fahrpläne, Fahrkarten und alle Auskünfte  
durch die Reisebüros oder direkt.

**Memeler  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft m.b.H.**

Memel, Rathaus      Telefon 4738

## Wichtig!

### Verpflegung

Die Lebensbedingungen in Nidden  
sind gut und preiswert. Das Memel-  
gebiet hat einen reichen Überschuß  
an landwirtschaftlichen Produkten.  
Deshalb sind die Lebensmittel hier be-  
sonders billig. Die Verpflegung in den  
Hotels und Pensionaten ist erstaun-  
lich reichhaltig, vollwertig und gut.

### Postgebühren

Im Postverkehr zwischen Deutschland  
und dem Memelgebiet (Litauen) gilt  
seit 1. Februar 1936 der **Auslandstarif**.  
Demnach kosten Briefe nach Nidden  
(bis 20 g) 25 Pf., Postkarten 15 Pf.  
Jede weiteren 20 g Briefgewicht 15 Pf.  
mehr. Telegramme: Jedes Wort 18 Pf.,  
mindestens 1,50 Mk. Brieftelegramme:  
Jedes Wort 9 Pf., Mindestzahl 25  
Worte. Telefongespräche in der Zeit  
von 19–21 Uhr erheblich verbilligt.

### Auskunft

Über Wohnungen, Preise, Kurtaxe,  
Visa-Gebühren, Fahrpläne usw. unter-  
richtet ausführlich die diesjährige Pro-  
spekt-Sonderbeilage von Nidden. Kos-  
tenloser Versand dieser Beilage so-  
wie weitere Auskunft durch die Ge-  
meinde-Badeverwaltung Nidden (Me-  
melgebiet), Tel. 21, und durch den Ver-  
band der Bäder des Memelgebiets  
E. V. Memel, Rathaus. Nächstes Reise-  
büro: Robert Meyhöfer, Memel, Schiff-  
fahrtshaus, Telefon Sammel-Nr. 4511.

### Unterhaltungen

Nidden ist ein Ort der Ruhe, ohne Lärm,  
ohne Unterhaltungsformen städti-  
scher Art. Schallplattenmusik u. Laut-  
sprecher werden bewußt ferngehalten.  
Gelegentlich finden zwanglose Tanz-,  
Gesangs- und Konzertabende statt.

## Seebädderdienst nach der Kurischen Nehrung

mit den Salondampfern



„CRANZ“  
und  
„MEMEL“  
der Cranz-  
Memel-Linie

Auskunft und Fahrplan bei der

## Reederei Hermann Götz

KÖNIGSBERG i. Pr. 1

Magisterstr. 57 Tel.-Sammelnummer 32 406

Mitten im Dorf (Haffgrundstück)

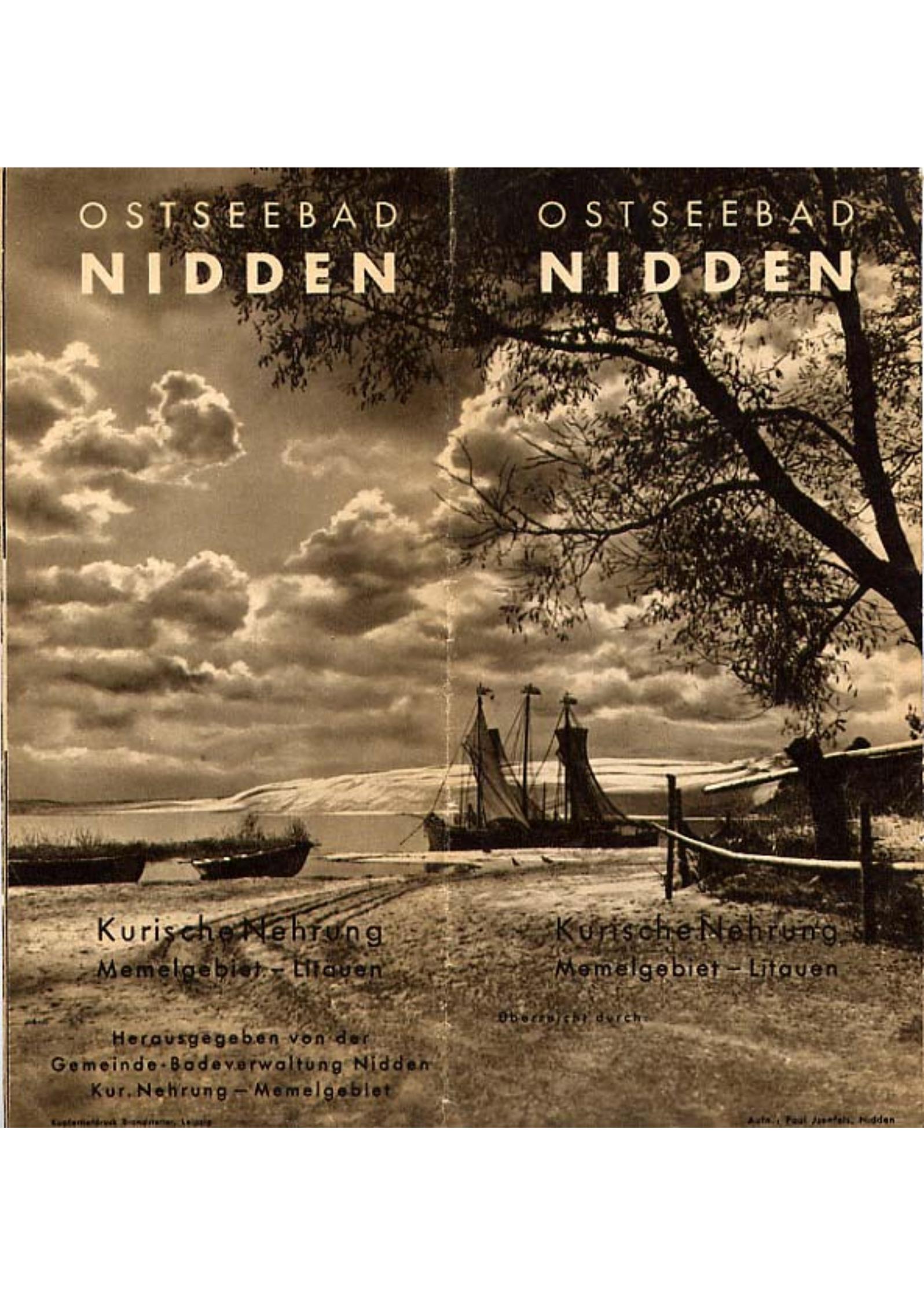
## „Villa Charlotte“

Zimmer mit und ohne Ver-  
pflegung zu mäßigen Preisen.  
Veranda mit Haffausblick

Bes. Witwe Anna Sakuth

Das schöne  
**Nidden**  
und

**Herm. Blode**  
die allerberühmte Gaststätte  
**ein Begriff =**



OSTSEEBAD  
**NIDDEN**

OSTSEEBAD  
**NIDDEN**

Kurische Nehrung  
Memelgebiet - Litauen

Kurische Nehrung  
Memelgebiet - Litauen

Herausgegeben von der  
Gemeinde-Badeverwaltung Nidden  
Kur. Nehrung - Memelgebiet

Übersicht durch

# Die Insel



Noch bis vor einigen Jahren war Nidden, dieses urwüchsigstilvolle und landschaftlich schönste Fischerdorf auf der Kurischen Nehrung, ein verschwiegener Malerwinkel, von einem Stamm unentwegt treuer Besucher in liebevoller Anhänglichkeit vor dem Bekanntwerden in der großen Welt beschützt. Von Dichtern besungen und umkränzt, von Malern in künstlerischem Wettstreit immer wieder verherrlicht und in der Fülle seiner linien- und farbentrunknen Motive festgehalten, blieb es ein stilles weltabgeschiedenes Nehrungs- idyll, über dessen erhabener Weite und Schönheit die Morgenröte unberührten Daseins lag. Doch in einer Zeit, da die Menschen rastlos auf der Suche sind nach solchen seltsam glücklichen Gestaden, wo über ein meerumraushtes Land voller Urnatur die Sonne ihre wärmenden Strahlen in verschwenderischer Fülle ausgießt, konnte das schöne Nidden nicht länger im Verborgenen ruhen. Es wurde

# des Friedens



entdeckt, gesucht und berühmt. Die farbenglühende Riviera des hohen Nordostens, das poesieumwobene Nidden wurde für Unzählige zum „Land der Sehnsucht, das von ferne leuchtet“.

Nidden ist entdeckt! Aber das bedeutet nicht, daß der Hauch des Unberührten und die Stille des Friedens in diesem gesegneten Stück Urnatur sich wandelten, oder daß der Strom der Welt und mit ihm eine Woge städtischer Zivilisation in die dörfliche Kultur dieser weltabgeschiedenen Einsamkeit hereinbrach. Der Zauber von Nidden ist unberührt geblieben. Doch immer bedeutsamer wird die Zahl der Suchenden, die bei der ersten entscheidenden Berührung mit dieser Insel des Friedens von ihrem Nimbus tiefinnerlichst ergriffen wurden, und die nun, mit unwandelbarer Liebe an Nidden hängend, immer neue Menschen nach diesem glücklichen Eiland hinzulenken suchen und selbst alljährlich wiederkommen.





**E**ingefaßt wie ein Diamant in einen Kranz schöner Perlen, ist Nidden der liebliche Mittelpunkt im wahrhaft schönsten und interessantesten Teil der Kurischen Nehrung. Inmitten einer großartigen Dünenwelt und der vom Elch bewohnten urwüchsigen Waldgebiete liegt das freundliche Fischerdorf dicht am Haffstrand, von einem Kranz kiefernbebildeter Berge eingeschlossen. Hoch oben auf der Höhe im Walde steht das rote Fischerkirchlein, unten am Haffufer die bunten, meist strohgedeckten Häuser mit kornblumenblauen Fensterladen und seltsamem Schmuckwerk an den Giebeln. Und dann: Am Haffstrand die Kähne der Fischer! Da liegen sie im

Sonnenschein, frühmorgens heimgekehrt vom nächtlichen Fischzug, die Segel zum Trocknen aufgehißt, die bunten Wimpel gegen den blauen Himmel winkend. Formvollendet im Rhythmus aller Linien, ergeben sie mit ihren prächtigen Konturen vor dem sonnenglitzernden Wasser jene schöne Komposition, die dem von goldgelben Dünen und grünen Wäldern umkränzten Fischerdorf am blauen Haff das unvergleichlich Malerische schenkt. Stilvoll ergänzt wird dieses schöne Bild durch die malerischen Trachten der kurischen Bewohner, einem wettergebräunten, freundlichen und schönen Menschenschlag.





Der Reiz des Einzigartigen in dieser Landschaft ist ihre seltsame und glückliche Lage zwischen den beiden großen Wassern Haff und Meer.

Auf der Ostseite, am Kurischen Haff, genießt man die dauernde, zumeist tropische Wärme und die bunten wechselvollen Bilder gleichsam südländischer Küstenstimmungen: Fischerkähne segeln friedlich über die schimmernde Fläche des Haffes; weiße schmucke Dampfer gleiten durch die blaue Flut und schaffen die Verbindung zwischen dieser abgeschlossenen Inselwelt und ihren beiden Eingangstoren (Königsberg) Cranzbeek und Memel.

Hinter den Wäldern, an der Westseite des schmalgeschwungenen Landstrichs liegt die Ostsee. Wir wandern vom Dorf aus langsam auf bequemen Wegen quer durch den immer wechselvollen Nehrungswald. Auf einmal stehen wir vor der Unendlichkeit, und die erhabene Weite des wild heranrollenden Meeres zeugt überwältigend von der Wucht und Größe dieser vielseitigen, am Haffstrand fast südländisch anmutenden und hier doch so packend nordischen Landschaft. — Der breite Seestrand bietet in endloser Weite Gelegenheit, die Freuden des sonnigen Badelebens in völlig unbeschränkter Freiheit zu genießen.





**D**och immer neue gewaltige Eindrücke vermittelt uns dieses seltsame Land. Wir wandern an einem Nachmittag südwärts hinaus zu den gigantischen Wanderdünen, den höchsten in Europa. Dort, wo die dichtgedrängten bronzegrünen Krüppelkiefen auf den Höhen der befestigten Dünen immer spärlicher werden, wo jede Vegetation allmählich aufhört, dort schlägt die schweigende Größe der Dünenwelt uns ganz in ihren Bann. — Wir stapfen über die erste Hochdüne hinweg und sehen uns plötzlich vor einer weiten Schlucht in dieser Wüsteneinsamkeit, dem „Tal des Schweigens“. Dieses durchwandernd, ersteigen wir den kilometerweiten Sandkoloß, der da vor uns liegt, breit und riesig aufgewuchtet wie ein kosmisches Ungeheuer. — Wenn wir hoch oben auf dem Kamm

der „Hohen Düne“ stehen, dann umfaßt unser Blick das weite blaue Haff zu der einen, das endlose schaumgekrönte Meer zu der anderen Seite. Dazwischen, breitgelagert wie eine drohende Sphinx, ruht die unfesselbare Majestät der großen Sahara Europas. — Und dennoch: Sie ruht nicht! Wenn wir die „Hohe Düne“ im Sturm erleben, dann sind wir überwältigt von den unheimlichen Naturgewalten, mit denen hier seit Jahrhunderten eine Bergwolt aus fliegendem Sand sich unaufhaltsam ostwärts schiebt, hinweggegangen über blühende Dörfer und grünende Wälder, mit vernichtender Wucht, todverbreitend und unerschütterlich. Immer winziger wird der Mensch, immer gewaltiger das übermächtige Naturgeschehen in dieser erschütternden Weite und Einsamkeit.



Die tiefen Eindrücke in der großartigen Landschaft um Nidden sind unerschöpflich und täglich neu. Wenn wir in nördlicher Richtung den Wald durchstreifen, befinden wir uns schon nach einer halben Stunde mitten im Elchrevier. Hier hat der Wald noch seine urweltliche Schönheit, hier wechseln die Bilder zwischen Hochwald und Birkenwildnis, Heide und Erlenmoor, von trockenem Kiefernhochwald eingerahmt. Hier haust der König der Kurischen Nehrung, der gewaltige Elch. Es sind deren weit über hundert, die in den Nehrungswäldern von Nidden bis nach Preil, Perwelk und Schwarzort hinauf noch heute anzutreffen sind.

Für Wissenschaftler und Forscher bietet Nidden eine Fülle an Interessantem und Einzigartigem. In den Wäldern, auf

den Vordünen, am Haffstrand, überall wird der Botaniker eine seltsame Vegetation entdecken. Der Wald ist belebt von vielerlei Wild und seltenen Vogelarten. Als Vogelzugstraße erster Ordnung ist die Kurische Nehrung weltberühmt. — Nidden hat ein vom „Trachtenverein“ neugeschaffenes Nehrungsmuseum. Dieser schilfrohrgedekte stilvolle Bau auf der Waldhöhe am Haff, in seinen Formen an alte nordische Dorfkirchen erinnernd, ist nicht nur der Hüter für die sichtbare Erinnerung an Daseinsausdruck, Sitten, Trachten und Gebräuche der kurischen Bevölkerung. Er ist zugleich auch der einzige Sammelpunkt für alle Funde aus der Vorzeit, soweit die immer wandernde Düne solche Überreste aus dem Dasein einst verschütteter Dörfer, Siedlungen und Wälder wieder freigibt.



